

Dr. agr. Günter Vanselow

* 15.03.1930 in Dörsenthin/Pommern,

Pflanzenernährung, Düngung

Am 15. März 2000 feierte Dr. VANSELOW seinen 70. Geburtstag. Sein Lebensweg war der von vielen Menschen, die durch den Zweiten Weltkrieg ihre geliebte Heimat verloren und es nicht leicht hatten, in den schweren Nachkriegsjahren in neuer Umgebung wieder Anschluss zu finden. Günter VANSELOWS Wiege stand in Dörsenthin im pommerschen Kreis Schlawe. Dort hat er auch die ersten fünf Klassen der Volksschule besucht, um dann ab 1941 die Schulbildung auf der Mittelschule in Rügenwalde/Pommern fortzusetzen. Das Schicksal der Vertreibung aus Pommern führte die Familie nach Sachsen-Anhalt. Im altmärkischen Erleben begann Günter VANSELOW seine berufliche Ausbildung. Dort legte er 1950 auch die landwirtschaftliche Gehilfenprüfung ab.

Es folgte die weitere Qualifizierung auf den landwirtschaftlichen Fachschulen in Arendsee/Altmark und Vitzenburg an der Unstrut. Hier schloss er erfolgreich mit dem Staatsexamen zum "Staatlich geprüften Landwirt" ab. Es folgte eine Tätigkeit als Lehrausbilder und Betriebsassistent im Volkseigenen Gut Ottersleben bei Magdeburg und als Referent in der Abteilung Landwirtschaft beim Rat des Bezirkes Magdeburg.

Die berufliche Fortbildung führte ihn 1953 nach Jena zum Studium der Landwirtschaft an der gerade neu gegründeten Landwirtschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität.

Der junge Diplomandwirt VANSELOW blieb in Jena, zunächst für zwei Jahre als Ausbildungsleiter der Landwirtschaftsstudenten auf dem Lehr- und Versuchsgut Jena-Zwätzen. Das hat er gern getan, und die Landwirtschaftliche Fakultät erkannte seine Fähigkeiten im Ausbildungswesen. Sie setzte ihn als Leiter der Abteilung "Praktische Berufsausbildung" der Landwirtschaftsstudenten ein.

Seit 1963 war Herr VANSELOW Assistent bei Prof. Dr. MÄRTIN im Institut für Acker- und Pflanzenbau. Dort oblag ihm weiterhin die Betreuung der Studenten in den Abschnitten der praktischen Ausbildung sowie im Betriebsassistentenpraktikum, wofür er einen Lehrauftrag der Universität hatte. In dieser Zeit führte er auch mehrjährige Anbauversuche mit Luzerne durch für die Dissertation "Untersuchungen über den Einfluss der Bodenbearbeitung und Düngung auf Ertrag, Inhaltsstoffe und Wurzelentwicklung der Bastard-Luzerne (*Medicago media Pers.*)". Das Promotionsverfahren wurde 1971 erfolgreich abgeschlossen.

Nach der Auflösung der Landwirtschaftlichen Fakultät fand Günter VANSELOW ein neues Betätigungsfeld im Institut für Pflanzenernährung Jena der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften. Hier begann die letzte, über 20 Jahre andauernde Etappe seiner beruflichen Tätigkeit. Nunmehr hatte er sich mit der Ernährung des Getreides zu beschäftigen. In der Abteilung Pflanzenanalyse leitete er die Arbeitsgruppe "Feldversuche und biostatistische Auswertung". In umfangreichen Feldversuchen mit variiertem Stickstoffdüngung zu Wintergetreide und Sommergetreide

wurden die Parameter für das im Institut entwickelte Pflanzenanalyseverfahren zur Bemessung der 2. N-Gabe auf der Basis der Pflanzenuntersuchung während der Vegetation entwickelt. Dieses Verfahren - vom Bereich Agrochemische Beratung und Untersuchung des Institutes in die Praxis überführt - ermöglichte eine exaktere Bemessung der 2. N-Gabe für eine optimale Ertragsgestaltung im Getreidebau. Bei Braugerste konnte zudem der Überschreitung des Rohprotein-Grenzwertes wirksam vorgebeugt werden. Speziell hierzu bearbeitete Herr VANSELOW das Forschungsthema "Rohprotein-Vorausschätzung während der Vegetation zu Braugerste" Dr. VANSELOW hat sich auch über den Rahmen des Institutes hinaus wissenschaftlich betätigt. Er war u.a. Mitglied der Arbeitsgruppen "Intensivierung der Getreideproduktion" und "Braugerste" innerhalb der Forschungskooperationsgemeinschaft "Mähdruschfrüchte" der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften Berlin. Er wirkte auch in der über mehrere Akademieinstitute bearbeiteten Gemeinschaftsforschungsleistung COBB (Computer-gestützte Boden- und Bestandesführung) mit, wo er u.a. für die Schaffung des Computerprogramms "Komplexe Pflanzenanalyse" zuständig war. Mit Hilfe der Komplexen Pflanzenanalyse hatte man die Möglichkeit, das Analysenspektrum auf alle für das Pflanzenwachstum wichtigen Makro- und Mikronährstoffe für Wintergetreide, Kartoffeln und Zuckerrüben zu erweitern.

Mit seinen reichen Erfahrungen im Feldversuchswesen übernahm Günter VANSELOW 1979 den Aufbau und später die Leitung eines Versuchsfeldes in Kösnitz, Kreis Apolda. Hier wurden in den folgenden zehn Jahren verschiedenartige Feldversuche für die Abteilung Pflanzenanalyse des Institutes durchgeführt. In Kösnitz entwickelte er mit seinen Mitarbeitern eine Spritztechnik für die Applikation von Nährstofflösungen über den Spross.

Dr. Günter VANSELOW war in den vielen Jahren seiner wissenschaftlichen Tätigkeit auch sehr öffentlichkeitswirksam. Davon zeugen die vielen Publikationen und Vorträge vor wissenschaftlichen Gremien und in der Praxis. Die Zusammenarbeit mit Praxisbetrieben - insbesondere Altengönna, Gamstedt, Pfiffelbach und Niederpöllnitz - half nicht nur den Praktikern, sondern gab auch ihm Denkanstöße für die umfangreichen Arbeiten in der Forschung.

Alle, die mit Dr. VANSELOW in den vielen Jahren zusammengearbeitet haben, schätzen ihn als einen fleißigen, kollegial und stets freundlich und bescheiden auftretenden Menschen.

Leider endete die berufliche Entwicklung von Dr. Vanselow noch vor Erreichen des Rentenalters im Jahre 1991 durch die Auflösung des Institutes für Pflanzenernährung Jena im Rahmen der Neuordnung der Agrarforschung nach der deutschen Wiedervereinigung.

Wünschen wir dem Jubilar Gesundheit und Lebensfreude auch im neuen Lebensjahrzehnt.

Rubach G. 2000: Laudation zum 70. Geburtstag von Günter Vanselow in TLL-Schriftenreihe Landwirtschaft und Landschaftspflege in Thüringen (ISSN 0944-0348) Heft 8/2000, S. 13/14

